

Montag 1. Mai 2017

14.00 - 16.30 Uhr

Traditioneller Münchner Maiausflug

Radl-Exkursion von der Unnützwiese in Trudering zum Stadt-Klima-Park am Salzsenderweg

Treffpunkt:

An der Unnützwiese, Unnützstraße um 14 Uhr

Führung mit Herbert Gerhard Schön

Stadt-Klima-Park und Dirtpark des Tretlager e.V.

2011 wurde ein Teil des Fidelio Parks im Bürgerbeteiligungsverfahren für das Stadtklima und zur Naherholung als Stadt-Klima-Park entwickelt. Zeitgleich erhielt der Verein Tretlager e.V. nebst einem Gelände zur Pacht. Im Juni 2016 wurde das gestartete Projekt kurzerhand gestoppt und geplant, das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium dort neu zu errichten.



Der Hüllgraben

München hatte früher neben der Isar und der Würm als natürliche Fließgewässer unzählige Stadtbäche, die nach dem II. Weltkrieg größtenteils zugeschüttet wurden. Im Münchner Osten fließt der Hachinger Bach bis heute ganz natürlich aus dem Hachinger Tal nordwärts, im Nordosten setzt er sich als Hüllgraben in Richtung des Ismaninger Speichersees fort.



Gewerbegebiet „Am Hüllgraben“

Wenn die Münchner Stadtverwaltung mit einem großen Immobilien-Investor hinter verschlossenen Türen eine 15 ha große Freifläche zerstückt, gehen politische Themen wie "Bürgerbeteiligung" und "Transparenz" sprichwörtlich den Bach runter.



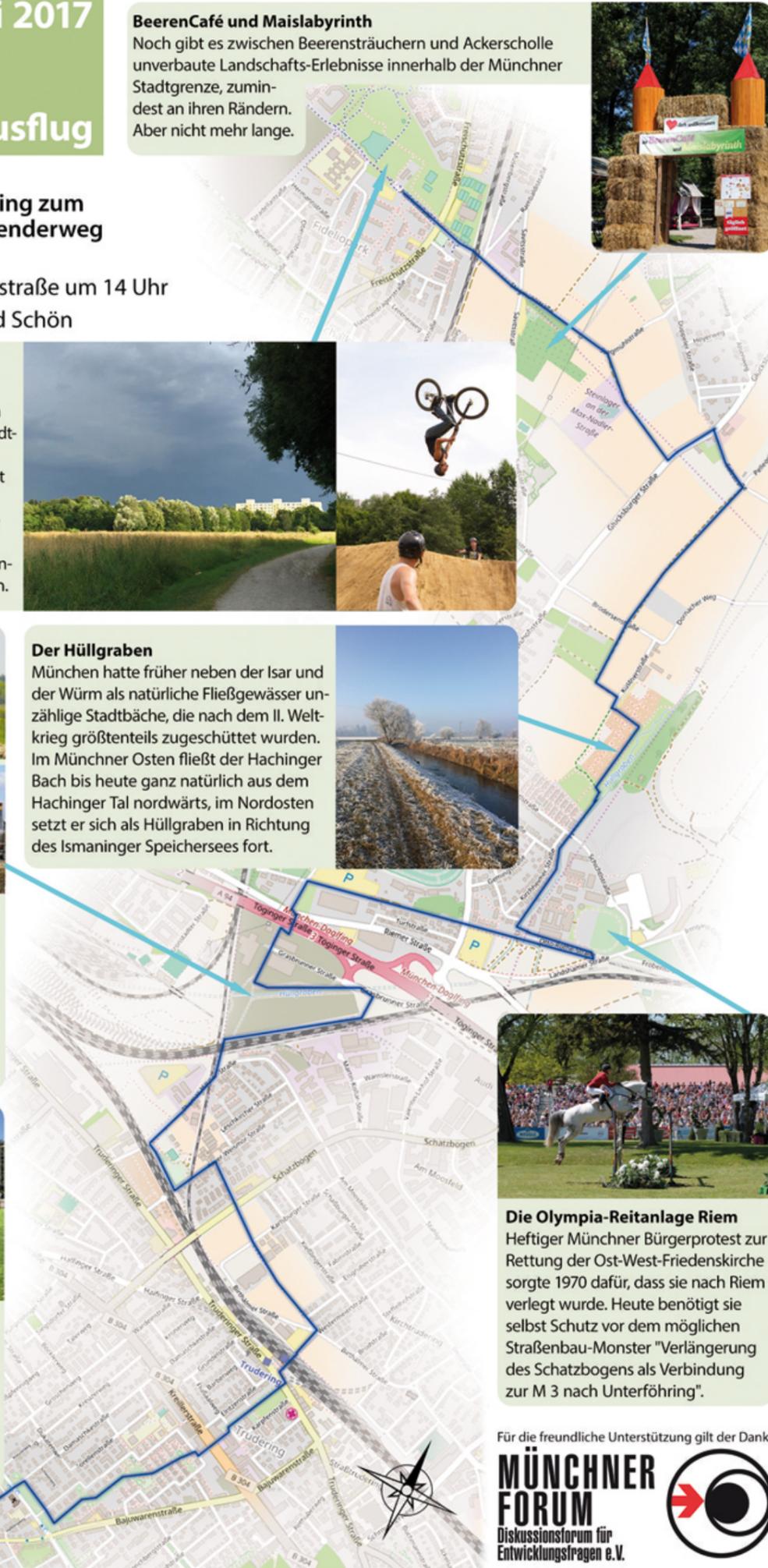
Die Unnützwiese

1920 als Beitrag für öffentliche Grünflächen an die LH München übertragen und seit über 100 Jahren zur Naherholung genutzt, wurde sie bereits 1976 als bestehende Grünanlage kartiert. Die Bebauungsplanung wurde im März 2017 gestoppt.



BeerenCafé und Maislabyrinth

Noch gibt es zwischen Beerensträuchern und Ackerscholle unverbaute Landschafts-Erlebnisse innerhalb der Münchner Stadtgrenze, zumindest an ihren Rändern. Aber nicht mehr lange.



Die Olympia-Reitanlage Riem

Heftiger Münchner Bürgerprotest zur Rettung der Ost-West-Friedenskirche sorgte 1970 dafür, dass sie nach Riem verlegt wurde. Heute benötigt sie selbst Schutz vor dem möglichen Straßenbau-Monster "Verlängerung des Schatzbogens als Verbindung zur M 3 nach Unterföhring".

Für die freundliche Unterstützung gilt der Dank:



Herzliche Einladung zum Traditionellen Münchner Maiausflug

Diesmal zu einer Radl-Exkursion zum Thema:

„Ois zuabaun?“ - Die letzten Grünflächen Münchens sind in Gefahr!

Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Unnützwiese, Unnützstraße 28 in München Trudering. Ziel ist gegen 16.30 Uhr der Dirtpark des Vereins Tretlager e.V. im Fidelio Park am Salzsenderweg.

Um Anmeldung wird gebeten bis Fr., 28. April 2017 an info@PRO-KLIMAPARK.de

Am Zielort sind alle Teilnehmer herzlich eingeladen zu Speis' und Trank!

An dieser Stelle bedankt sich die Initiative PRO-KLIMAPARK herzlich bei allen Spendern und für die freundliche Unterstützung bei Grünflächen-erhalten.de, dem Tretlager e.V., Herrn Herbert Gerhard Schön (Bund Naturschutz) und Herrn Klaus Bäumler (Münchner Forum)!

Die Stationen im Einzelnen:

Die Unnützwiese

1920 als Beitrag für öffentliche Grünflächen an die LH München übertragen und seit über 100 Jahren zur Naherholung genutzt, wurde sie bereits 1976 als bestehende Grünanlage kartiert. Die Bebauungsplanung wurde im März 2017 gestoppt.

Gewerbegebiet "Am Hüllgraben"

Wenn es so abläuft, dass die Münchner Stadtpolitik und Stadtverwaltung (zwischen 2008 und 2010) hinter verschlossenen Türen mit einem großen Immobilien-Investor eine 15 ha große Freifläche auf- und zerstückt, weil eine Autobahnausfahrt ganz praktisch nebstan liegt und sich so dann auch ganz wundersam zugleich auch Ersatz- und Ausgleichsflächen für Stadtentwicklungs-Projekte im Münchner Westen kombinieren lassen, gehen politische Themen wie „Bürgerbeteiligung“ und „Transparenz“ sprichwörtlich den Bach runter.

Die Olympia-Reitanlage Riem

Es war ein heftiger Münchner Bürgerprotest mit dem Epizentrum in West-Schwabing gewesen, der zur Schlussphase der Planungen für die Sommer-Olympiade 1972 die Olympia-Reitanlage aus der Ecke Dachauer Straße/Schwere-Reiter-Straße quer durch das gesamte Stadtgebiet nach Riem im Münchner Osten verschob, damit die wild gebaute Ost-West-Friedenskirche von Väterchen Timofej dort bleiben konnte, wo sich nun heute das Gelände vom Sommer-Tollwood drumherum anschmiegt. Wenn nun heute die Riemer Olympia-Reitanlage vor einem möglichen Straßenbau-Monster „Verlängerung des Schatzbogens als Verbindung zur M 3 nach Unterföhring“ geschützt werden muss, dann braucht es jetzt vielleicht eine Erinnerung an die Bürgerprotest-Geschichte von 1970?

Der Hüllgraben

München hatte früher neben der Isar und der Würm als natürliche Fließgewässer unzählige (überwiegend künstlich angelegte) Stadtbäche, die nach dem II. Weltkrieg größtenteils zugeschüttet wurden. In der Münchner Innenstadt überlebten nur die Hauptstränge des Stadtgrabenbaches (West und Ost) aus der Isar, weil es ansonsten die künstlichen Bäche im Englischen Garten nicht mehr gegeben hätte, der Auer Mühlbach, weil er sich auch aus natürlichen Quellen der Giesinger Hangkante speist - sowie der Nymphenburger Kanal aus der Würm. Im Münchner Osten fließt der Hachinger Bach ganz natürlich aus dem Hachinger Tal nordwärts und im Münchner Nordosten setzt er sich als Hüllgraben in Richtung des Ismaninger Speichersees fort.

BeerenCafé und Maislabyrinth

Im Frühling, Sommer und Herbst fragt sich ein aufmerksamer Bewohner der Stadtrand-Pampa, warum es so viele Familien mit kleineren und größeren Kindern aus der Münchner Innenstadt geradezu magisch in das halbschattige bis vollsonnige Gelände von BeerenCafé und Maislabyrinth hineinzieht. Die einzige vernünftige Erklärung dafür kann nur sein: Den Menschen in den dicht bebauten Wohnquartieren fehlt der echte Freiraum für unverbaute Landschafts-Erlebnisse zwischen Beerensträuchern und Ackerscholle vor der eigenen Haustür. Noch gibt es diesen Freiraum innerhalb der Münchner Stadtgrenze zumindest an den Rändern, . . . , aber nicht mehr lange.

Stadt-Klima-Park und Dirtpark des Vereins Tretlager e.V.

Mit dem Planungs-Namen „Johanneskirchen West“ beschloss der Münchner Stadtrat 1984 ein ca. 45 ha großes Baugebiet mit 2.300 Wohnungen, die in der Zeit von 1988 bis 1991 fertiggestellt wurden. Auf den knapp 6 ha Fläche einer geplanten, aber nie gebauten Bezirkssportanlage wurde 2011 ein Teilstück als Bürgerbeteiligungs-Projekt für einen Stadt-Klima-Park entwickelt und zeitgleich erhielt der Verein Tretlager e.V. nebst einem Dirtpark-Gelände zur Pacht überlassen. Seit 2016 soll hier nun auf einem Großteil der bisher offenen Grünfläche der Schulneubau für den Umzug des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums geplant werden. Wenn es ein lebensnahes Anschauungs-Beispiel für das Schilda-Projekt "Münchner Rathaus erzürnt Bürgerinnen und Bürger" braucht, dann kann es hier bestaunt werden.

Impressum

Bürgerinitiative PRO-KLIMAPARK
Tania Albrecht, Freischützstraße 57a, 81927 München im April 2017
www.PRO-KLIMAPARK.de

